eine reichliche, sorgfältig ausgewählte Nahrung erhalten werden; in der Jugend aber besteht ein doppeltes Nahrungsbedürfniß, einmal zum Wiederersatz der abgenutzten Stoffe in sämmtlichen Körpergebilden und dann zur Vergrößerung der Körpermasse. Dieses doppelte Nahrungsbedürfniß, verbunden mit dem Mangel an Widerstandskraft gegen schwächende Einflüsse, erklärt die nachtheiligen Einflüsse einer ungenügenden Nahrung bei noch nicht volljährigen Pferden vollständig.

Verbindet sich indeß eine ungenügende Ernährung, wie es häufig der Fall ist, mit andern Fehlern der Pferdepflege, so wachsen dadurch die nachtheiligen Folgen oft ganz übermäßig. Wenn z. B. eine zu kärgliche Nahrung gleichzeitig mit einer schlechten Beschaffenheit der Futterstoffe besteht, so treten die nachtheiligen Folgen mit zehnfacher Schnelligkeit und Bestimmtheit ein: und Reizung der Darmkanals, welche sich durch Durchfall und Koliken zu erkennen giebt, pflegt eine der ersten Folgen dieses doppelten Fehlers zu sein. Häufig entsteht auch in solchen Fällen eine Reizung der Nieren, die, verbunden mit einem an Faserstoff armen Blute, nicht selten in Harnruhr übergeht. Ebenso werden die Nachtheile eines schlechten Stalles, sowie der nachtheilige Einfluß von Nässe und Kälte durch eine zu spärliche Nahrung sehr erhöht, die Neigung zu Katarrhen, Lungenkrankheiten, Augenentzündungen, Gliederreißen und ähnlichen Leiden wird dadurch sehr erhöht, weil die Rüstigkeit und die Wiederstandskraft des Körpers gegen Krankheiten dadurch sehr abnehmen, tritt aber Mangel an Reinlichkeit hinzu, so entsteht dann ein sehr fruchtbarer Boden für Krätze, Fetträude oder andere Hautübel.

Kurz eine ungenügende Ernährung ist zuweilen eine Entstehungs- viel häufiger aber eine Vorbereitungs-Ursache von Krankheiten, wodur: eine Schwächung und krankhafte Veränderung des Kreislaufs herbeigeführt wird, so daß dann der Körper den gewöhnlichen Krankheits-Ursachen nur wenig zu widerstehen vermag, überdies wird die Uebertragung von ansteckenden Krankheiten, sowie die Entwickelung von verborgenen Krankheitsanlagen dadurch sehr befördert und bei allen Patienten die Hoffnung zu einer raschen und vollständigen Wiederherstellung sehr verringert. Häufig dauern auch die nachtheiligen Folgen einer ungenügenden Ernährung noch längere Zeit hindurch fort, wenn der Fehler selbst längst abgestellt ist, denn alle Thiere magern schneller ab, als sie in guten Stand gebracht werden können. So z. B. vermindert sich der Milchertrag einer Kuh, welche nur einen Tag hindurch nicht ihr hinreichendes Futter erhielt, sofort auf mehre Tage. Und ein abgehungertes Fohlen zeigt nicht selten die nicht zu verkennenden Spuren einer in seinem früheren Alter stattgehabten, übel angebrachten Sparsamkeit Monate, selbst Jahre lang; es muß lange Zeit hindurch tadellos ernährt werden, wenn es in guten Stand gebracht werden soll und im Allgemeinen gelingt dies weit weniger leicht, als bei einem Fohlen, das von seiner Geburt an stets gut gehalten wurde. Solche Thatsachen beweisen die Wichtigkeit und Nothwendigkeit, die Pferde stets hinlänglich und gut zu ernähren und sie zeigen, daß jedes Ernährungssystem, welches diese Thatsachen nicht kennt oder beachtet, mit der Gesundheit des Thieres wie mit dem wahren Interesse des Eigenthums unverträglich ist.

5) Der Nachtheil, wenn die Futterzeiten zu weit auseinanderliegen.

Bevor der Verfasser zur Betrachtung von schlechten Futterstoffen übergeht gedenkt er mit wenigen Worten eines Fehlers beim Füttern der Ackerpferde, der unglücklicherweise sehr häufig angetroffen werde.

Er besteht darin, daß man zwischen den einzelnen Futterzeiten einen zu langen Zeitraum verstreichen läßt. Oft müssen die Thiere 6 Stunden lang ohne Unterbrechung arbeiten und erhalten während dieser Zeit gar keine Nahrung. Solch' ein Verfahren ist für die Gesundheit der Thiere sehr bedenklich, es verhindert, daß sie gut in Stand kommen, macht sie zu Krankheiten aus Schwäche sehr geneigt und erzeugt öfter Kolik und andere Krankheiten des Darmkanals. Die natürlichen Gewohnheiten des Pferdes wie der Bau seiner Verdauungswerkzeuge, liefern den Beweis, daß es zur Ertragung eines so lange anhaltenden Fastens nicht geschaffen ist. In seiner Freiheit nimmt das Pferd von den 24 Stunden des Tages 20 Stunden lang Nahrung zu sich und die Kleinheit seines Magens zeigt mit Bestimmtheit darauf hin, daß ihm sein Futter in häufigeren, kurzen Zeitabschnitten zu verabreichen ist. Daher sollen Ackerpferde alle 4, höchstens alle 5 Stunden gefüttert werden, und liegen die Hauptfutterzeiten weiter auseinander, so muß man zwischendurch ein Nebenfutter geben. Ein solches kann ganz bequem aus einem Kuchen bestehen, zu dem man Bohnenmehl, oder ein Gemisch aus Bohnen- und Hafermehl nimmt, welches mit Wasser geknetet und dann gebacken wird. Von diesem Kuchen giebt man jedem Pferde ein Pfund. Diese Kuchen haben bei Arbeiten auf dem Felde oder auf der Straße vor Heu und Körnern den großen Vortheil, daß sie schnell verzehrt werden, in geringer Masse vielen Nahrungsstoff enthalten und kein großer Verlust bei ihrer Verzehrung stattfinden kann. Viele Landwirthe in England, welche bei strenger und lange dauernder Arbeit ihren Pferden solche Kuchen geben, haben sich davon überzeugt, daß ihre Pferde, seitdem sie dieses Verfahren beobachten, viel kräftiger und besser im Stande sind und dabei seltener an schlechter Verdauung und Koliken leiden, als es früher bei dem längeren Fasten und ohne verabreichtes Zwischenfutter der Fall war.

(Schluß folgt.)

Bekanntmachungen.

Die Verwaltung des Allerhöchst bestätigten Ehstländischen adligen Kredit-Vereins macht hiemit bekannt, daß sie in Gemäßheit des hochobrigkeitlich bestätigten Beschlußes der garantirenden Gesellschaft vom 28. Januar d. J. sämmtliche von ihr ausgestellte landschaftliche Obligationen vom März künftigen Jahres ab als auf den Inhaber gezeichnet ansehen und

die Cessionen auf denselben nicht beachten wird. Jedem Eigenthümer einer landschaftlichen Obligation steht es aber frei, zu seiner Sicherheit dieselbe zur Registratur und Verzeichnung auf seinen Namen in der Kanzlei dieser Verwaltung zu präsentiren, in welchem Falle, bei etwaniger weiteren Cession diese Uebertragung in der Kanzlei dieser Verwaltung anzuzeigen und zugleich zu erklären ist ob die cedirte landschaftliche Obligation als auf den Inhaber lautend oder auf den Namen des Cessionars verzeichnet werden solle.

Reval den 15. März 1854. 1

Die Schlentherſche **Handelsgärtnerei**, von J. D. Evers in Tilsit erlaubt sich, darauf aufmerksam zu machen, daß in Folge der Zeitverhältnisse Beziehungen vom Auslande per mare in diesem Jahre verhindert werden dürften, und empfiehlt sich — begünstigt durch die Lage des Etablissements, hart an der Gränze, — zur Ausrichtung von botanischen Gegenständen zu Lande, prompteste und reelle Bedienung zusichernd. Bestellungen werden in Riga von Herrn F. H. Holm entgegengenommen.

Auction.

Auf Verfügung Eines Edlen Waisengerichts, sollen Donnerstag am 1. April d. J. und am folgenden Tage, nachmittags um 3 Uhr, die zum Nachlasse der weiland abgeschiedenen Aeltestin Johanna Sophie Henriette Mende, geb. Bähr, gehörige **Möbeln, Küchengeräthschaften**, und andere brauchbare Sachen, in dem in der St. Petersburger Vorstadt an der Kalkstraße sub Pol.-Nr. 228 belegenen, der Hutmachermeisters-Wittwe Roddin zugehörigen Hause, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Carl Anton Schröder,
Waisen-Buchhalter.

Am 15. April d. J., morgens 10 Uhr, werden auf dem Gute Ladenhof, 7 Werst von Lemsal, **Pferde, Pferde-Geschirre, Equipagen, Möbeln** und andere zur Wirthschaft gehörige Sachen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. 1

Zu vermiethen.

Eine **Wohnung** von 6 Zimmern nebst **Wirthschaftsbequemlichkeiten** ist zu vermiethen Scheunenstraße im Faberschen Hause. Näheres daselbst in der Handlung des Herrn J. C. Koch. 2.

Zwei Wohnungen sind zu vermiethen und sogleich zu beziehen, eine von zwei, die andere von drei Zimmern, in der Herberge St. Petersburger Vorstadt, auf der großen Straße Nr. 281, im Hause

E. L. Dymow.

Die **3. Etage** meines Hauses in der Weberstraße mit allen **Wirthschaftsbequemlichkeiten** ist zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Nicholas Hill. 3

Im früheren Jahnschen Hause, in der St. Petersburger Vorstadt, Große Alexander-Straße Nr. 309. gegenüber der St. Gertrud-Kirche, ist eine **freundliche Wohnung** von 4 Zimmern mit engl. Küche und aller Bequemlichkeit eine Treppe hoch — mit auch ohne — Stallraum und Wagenremise zu vermiethen. Näheres im Casino bei August Mense.

Eine **Wohnung** von 4. Zimmern nebst englischer Küche, und wenn es verlangt wird, auch mit **Stallraum**, vermiethet Böttchermeister Schütz, kleine Fuhrmannsstraße Nr. 177.

Eine practisch gut und bequem eingerichtete **Wohnung** von 3 Zimmern mit englischer **Küche** und allen **Wirthschaftsbequemlichkeiten** auf dem Bischofsberge, vermiethet Böwad. 2

Im Volmerange-Helmundtschen Hause sind 2 Zimmer für Unverheirathete zu vermiethen. *

Ein **Zimmer** im dritten Stocke ist zu vermiethen, zu erfragen in der Apotheke von

S. F. Ilisch.

Auf dem Pastorate **Lasdohn** in Livland, 20 Meilen von Riga, nahe der Witepskischen Grenze, sind sowohl für Ledige als Verheirathete mit Familie, **Mieth-Wohnungen** zu haben, wobei auch der Schulunterricht der Jugend übernommen wird. Das Nähere zu erfragen bei Herrn Joh. Chr. Berens, Oeconom des Convents zum heiligen Geist. 1

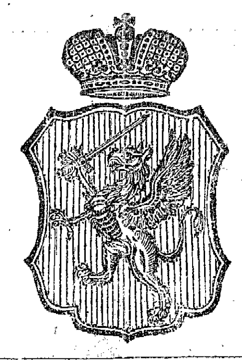
Auf dem Höfchen **Hahnenhof**, unweit des Jägel-Sees 9 Werst von Riga, ist eine anständige **Wohnung** von 8 Zimmern nebst einem **Domestiquen-Zimmer, Küche, Eiskeller, Stall** und **Wagenhaus**, für den Sommer zu vermiethen. — Das Nähere ist zu erfragen bei dem Stadt-Revisor Ziegenhirt, in der kleinen Schloßstraße gerade über der Alexei-Kirche. 2.

☞ Einen **kleinen Keller** zu Salz oder Flachs, vermiethet in der kleinen Küterwall-Gasse

J. H. Böttger.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости.

Издаются по Середамъ и Субботамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ, или съ доставкою на домъ 4 руб. серебромъ. — Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Mittwochs und Sonnabends. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 Rbl. S.; mit Uebersendung oder Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. — Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 25. Середа. 31. Марта. Mittwoch, den 31. März 1854.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Отдѣлъ общій.

Вызовъ Наслѣдниковъ.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо претензіи или наслѣдственныя права на имущество оставшееся послѣ нижеозначенныхъ умершихъ лицъ, а именно:

1) послѣ умершей вдовы каменнаго дѣла подмастерья Анны Элеоноры Зандкамфъ (она же Зандкамъ), урожденной Тонъ;
2) послѣ умершей дѣвицы Катарины Генріетты Шильдеръ;
3) послѣ умершей дѣвицы Лизетты Нейманъ;
4) послѣ умершаго портнаго дѣла подмастерья Іогана Карла Клоока, и
5) послѣ умершаго въ 1823 году здѣшняго жителя и рабочаго Карнѣя Сергѣева;

съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства лично, или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго непремѣнно, въ теченіе шести мѣсяцевъ, отъ нижеписаннаго числа, и не позднѣе 15. Сентября 1854 года, въ противномъ случаѣ по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока они съ своими объявленіями и наслѣдственными притязаніями болѣе не будутъ слушаны ниже допущены. 3

Officieller Theil.

Allgemeine Abtheilung.

Aufruf der Erben.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden hiemit Alle und Jede, welche an nachbenannte Nachlässe:

1) der Maurergesellenwittwe Anna Eleonore Sandkamff alias Samdkamp oder Sandkam, geb. Thon;
2) der unverehelicht verstorbenen Katharina Henriette Schilder;
3) der unverehelicht verstorbenen Lisette Neumann;
4) des verstorbenen Schneidergesellen Johann Karl Kloock; und
5) des bereits im Jahre 1823 verstorbenen hiesigen Einwohners und Arbeiters Karney Sergejew

irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 15. September 1854 unter Strafe der Abweisung bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu melden, und daselbst ihre Beweise beizubringen, so wie ihre etwanigen Erbansprüche nachzuweisen, widri enfalls selbige, nach Ablauf solcher festgesetzten Frist, mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört, noch zugelassen, sondern sofort abgewiesen sein sollen. 3

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: 1) Beilagen zu Nr. 4 der der Poltawaschen, Nr. 7 der Saratowschen, Nr. 9 der Smolenskischen und Nr. 8 der Orelschen Gouvernements-Zeitung über Ausmittelung von Personen; — 2) 12 Artikel der St. Petersburgischen Polizei-Verwaltung; — 3) ein Artikel der Tobolskyschen Gouvernements-Regierung vom 30. Januar 1853 über Ausmittelung von Personen und 4) ein Verschlag über den Fortgang der Sachen in den Kreisbehörden des Livländischen Gouvernements für den Monat Februar 1854.

Лифл. Вице-Губернаторъ И. ф. Бреверкъ.
Старшій Секретарь Э. Мертенсъ.

Livl. Vice-Gouverneur J. v. Brevern.
Aelterer Secretair E. Mertens.

ЛИФЛЯНДСКИХЪ ГУБЕРНСКИХЪ ВѢДОМОСТЕЙ.
ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. № 25. Locale Abtheilung.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

In Veranlassung einer bezüglichen Mittheilung des Herrn Bezirks-Generals des ersten Bezirks des abgetheilten Corps der innern Wache, wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtlichen Stadt- und Landpolizei-Behörden desmittelst eingeschärft, in allen Fällen, wo durch das Gesetz vorgeschrieben ist, die betreffenden Garnison-Bataillons-Commandeure über durch außerordentliche Vorfälle veranlaßte Untersuchungen zu benachrichtigen, solches nicht zu unterlassen und rechtzeitig zu thun. Nr. 2175.

* * *

Auf desfallsige Requisition des Livländischen Kameralhofes, wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtlichen Behörden, die es angeht, zur Wissenschaft und Nachachtung mitgetheilt und eröffnet, daß über alle Entscheidungen, durch welche Landgemeinde-Glieder, an welche die Pässe aus den Kreisrenteien ertheilt werden, zum Verluste oder zur Beschränkung einiger persönlicher Rechte verurtheilt worden, die örtliche Rentei benachrichtigt werden muß, mit genauer Angabe darüber, durch Entscheidung welcher Behörde und von welchem Jahre, Monate und Tage, für welche Verbrechen und Vergehen, und welcher persönlichen Rechte das Individuum verlustig gegangen oder beschränkt worden und in Grundlage welchen Artikels des Strafcodex. Nr. 1247.

* * *

Se. Majestät der Herr und Kaiser haben am 25. Januar d. J. Allerhöchst zu befehlen geruht, bis zur definitiven Entscheidung der Frage, wegen der mit Genehmigung der Staatsregierung auszuführenden Versuche über den Nutzen von Impfungen des Hornviehs zum Schutz gegen Seuchen, dergleichen Versuche sowohl den Privat-Personen, als auch den dienenden Veterinären, welche hierzu von der Staatsregierung nicht ermächtigt worden, zu verbieten. Solchemnach und in Folge einer desfallsigen Circulair-Vorschrift des Herrn Ministers des Innern, wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung Allen, die es angeht und namentlich auch den Veterinären, die von der Obrigkeit noch nicht die benöthigte Erlaubniß erhalten haben, aufs Strengste eingeschärft, daß Niemand, mit einziger Ausnahme der Veterinär-Institute und anderer Ressorts, welche bereits die Erlaubniß erhalten haben, Versuche über den Nutzen der Impfung des Hornviehs zum Schutze gegen Seuchen anzustellen, ähnliche Versuche ohne durch die örtliche Obrigkeit die Erlaubniß des Ministeriums des Innern dazu nachgesucht zu haben, mache. Zugleich hat der Herr Minister des Innern bemerkt, wie die Erlaubniß zu den in Rede stehenden Versuchen nicht anders ertheilt wird, als gegen die Verpflichtung, dieselben unter Aufsicht der örtlichen Medicinal-Polizei auszuführen, welche letztere zu bezeugen hat, daß alle nöthigen Vorsichts-Maaßregeln gegen die Möglichkeit der Verbreitung der Seuche genommen sind und solchergestalt die Verantwortung, der höhern Obrigkeit gegenüber, wegen Gefahrlosigkeit der angestellten Versuche auf sich nimmt. Nr. 1238.

* * *

Wenn nach einer Mittheilung des Commandeuren des Rigaschen innern Garnison-Bataillons demselben bis zum 10. März d. J. keiner von den Militair-Kantonisten, welche gegenwärtig in das Rigasche Garnison-Bataillon einzutreten haben, übergeben ist, so wird sämmtlichen Polizeibehörden des Livländischen Gouvernements die genaue Erfüllung der Circulair-Vorschrift Sr. Excellenz des Livl. Herrn Civil-Gouverneurs vom 31. Januar d. J. Nr. 1111, hiermit anempfohlen.
Nr. 3087.

* * *

In Veranlassung einer Requisition des Commandeurs des Mitauschen innern Garnison-Bataillons werden von der Livländischen Gouverne-

ments-Regierung alle Diejenigen, welche den Transport von 180 zur Garde bestimmten Rekruten, nebst 22 Mann Begleitung, im Ganzen also von 202 Mann, aus dem Kurländischen Gouvernement nach St. Petersburg zu übernehmen gesonnen seyn sollten, hierdurch aufgefordert, sich zur Vernehmung der deßfallsigen Bedingungen und zum Abschluß des bezüglichen Contracts spätestens bis zum 15. April in der Kanzellei des Commandeurs des Mitauschen Garnison-Bataillons zu melden. Nr. 1460.

Въ слѣдствіе отношенія Командира Митавскаго Внутренняго Гарнизоннаго Баталіона, Лифляндское Губернское Правленіе симъ вызываетъ желающихъ доставить на извощичьихъ подводахъ въ С. Петербургъ предназначенныхъ въ гвардію 180 рекрутъ Курляндской Губерніи и при нихъ 22 конвойныхъ, всего 202 человѣка, съ тѣмъ, чтобы явились для объявленія имъ кондицій и заключенія съ Командиромъ Митавскаго Внутренняго Гарнизоннаго Баталіона контракта въ Баталіонную Канцелярію не позже 15. числа будущаго Апрѣля мѣсяца.

Proclamata.

Demnach hierselbst von dem demittirten Garde-Lieutenant Grafen Gustav v. Igelström nachgesucht worden ist, daß das demselben zufolge eines mit dem demittirten Artillerie-Capitain und Ritter Anton v. Sügernkorn am 28. November 1853 und am 4. März 1854 corroborirten Pfand-Cessions-Contracts für die Summe von 62,013 R. S.-M. pfandweise cedirte, im Dorpatschen Kreise belegene Gut Neu-Niggen sammt Appertinentien und Inventarium ein Proclam in rechtsüblicher Weise erlassen werden möge; als hat das Livländische Hofgericht dem Gesuche willfahrend, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das Gut Neu-Niggen sammt Appertinentien und Inventarium aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche oder etwa Einwendungen wider die geschehene Pfand-Cession und Besitzübertragung formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Credit-Societät wegen der auf dem Gute Neu-Niggen haftenden Pfandbrief-Forderungen, sowie sämmtlicher Inhaber der contractlich übernommenen Forderungen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der Frist von einem Jahre und sechs Wochen allhier beim Livländischen Hofgerichte mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer abgewiesen und das Gut Neu-Niggen sammt Appertinentien und Inventarium dem demittirten Garde-Lieutenant Gustav Grafen v. Igelström pfandweise zuerkannt werden soll. Wonach ein Jeder, den es angeht, sich zu achten hat. Nr. 763.

Den 16. März 1854.

Bekanntmachungen.

Am 29. März 1853 ist der Flecken Lipkann im Chotinskischen Kreise des Bessarabischen Gouvernements von einer verheerenden Feuersbrunst heimgesucht worden, durch welche die Einwohner desselben einen Schaden im Betrage von 106,000 Rbl. S. M. genommen haben. Da Se. Kaiserliche Majestät Allerhöchst zu befehlen geruht haben, eine allörtliche Subscription während eines Jahres zur Darbringung freiwilliger Gaben zum Besten der Einwohner von Lipkan, zu eröffnen; so wird die Rigasche Bürger- und Einwohnerschaft von dem Rathe dieser Stadt hiedurch aufgefordert, sich an dieser Subscription zu betheiligen, und nach Kräften und Vermögen zur Abhilfe der Noth beizutragen. Zu diesem Behuf ist ein besonderes Schnurheft bei dem Kämmereigerichte dieser Stadt niedergelegt, und dasselbe angewiesen worden, die Gaben entgegen zu nehmen, die Namen der Geber auf die Subscriptionsbogen verzeichnen zu lassen, und die eingehenden Summen successiv abzusenden.

Den 18. März 1854. Nr. 2044.

* * *

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga werden in Beziehung auf die frühere, durch die Livländische Gouvernements-Zeitung unter dem 11. Februar c. sub Nr. 1074 erlassene Bekanntmachung, betreffend die 11. theilweise Rekruten-Aushebung, sämmtliche, unten namentlich aufgeführte Rigasche Okladisten hiemit wiederholt angewiesen, sofort und spätestens bis zum 15ten April d. J. bei der Rigaschen Steuer-Verwaltung persönlich sich zu stellen, widrigenfalls sie, wenn sie sich später einfinden sollten, jedenfalls und zwar ohne Berücksichtigung irgend welcher Einreden, der Rekruten-Empfangs-Commission zur Abgabe auf künftige Abrechnung vorgestellt werden sollen. Gleichzeitig werden sämmtliche Stadt-

und Landpolizei-Behörden ersucht, dahin Anordnung zu treffen, daß die in ihren Polizeibezirken sich aufhaltenden, nachbenannten Personen streng angewiesen werden, obiger Aufforderung ungesäumt nachzukommen.

Den 23. März 1854. Nr. 2180.

Arbeiter-Oklad:

Alexei Ossipow Awdokimow, — Martin Bitkewitsch, — Alexander Kirillow, — Heinr. Wilh. Wold. Strauß, — Ernst Adam Petersohn, — Carl Jacob Volkerts, — Friedr. Wilh. Bulder, — Ilja Nikitin Schärajew, — Aug. Ferd. Müller, — Wladimir Ossipow Kuprianow, — Alexander Stepanow Sergejew, — Wassily Andrejew Trifanow, — Alexander Nikolajew Prokowjew, — Dmitri Iwanow Gorodkow, — Alexander Ohsoling, — Ossip Iwanow, — Nik. Matw. Nowikow, — Trifan Petrow, — Alexander Jekimow, — Kastersin Grigorjew Iwanow, — Artamon Jefimow Andrejew, — Peter Ohsoling, — Johann Jacob Woldemar Kosakowsky, — Lorenz Alexander Eeck, — Carl Gustav Berg, — Andreas Peter Sarring, — Friedrich Conrad Sachanowitz, — Johann Robert Mey, — Jacob Kristewicz, — Prokofy Iwanow Surnowitsch, — George Heinrich Osoling, — Carl Jacob Leepe, — Christian Weiß, — Ernst Johann Winck, — Adolph Joh. Scharlowsky, — Reinh. Friedr. Muntiner, — Mahrting Reine, — Alex. Grigorjew Prokofjew, — Friedr. Wilh. Reinh. Kruge, — Dawe Mellgail, — Michail Friedr. Seemel, — Sergei Alexejew Iwanow, — Iwan Alexejew Ameljanow, — Mart. Petersohn, — Sawelly Iwanow Domtschinikow, — Friedr. Joh. Flotho, — Jacob Dauge, — Jekim Grigorjew Mossejew, — Nikolai Iwanow Pawlow, — Andrey Bogdanow, — Ossip Josif Wassiljew Grigorjew, — Wassily Stepanow Saweljew, — Iwan Iwanow Schläptowitsch, — Dmitry Trifanow Wassiljew, — Afanassy Iwanow Jermolajew, — Arofey Astafjew Stwalonsky, — Chr. Carl Strotzkiewitz, — Silwerst Ignatiew, — Nikolaus Stepan Liebeck, — Conrad Matuschewitz, — Iwan Radionow Ignatjew, — Friedr. Jakob Eickert, — Alex. Christophorow Pasowsky, — Fritz Uberg, — Markel Parfenow Kondratjew, — Joh. Wilh. Adolph Schinck, — Philipp Artemjew Andrejew, — Jakob Berg, — Martin Jacob Dahl, — Philipp Fedorow, — Nikolai Nikolajew Orlow, — Hector Joh. Chr. Hildebrandt, — Michail Heinr. Sablotzky, genannt Bulawsky, — Jefim Petrow Chukow, — Pachom Jegorow Klimow, — Hermann Carl Groting, — Wassily Firsow Slepkow, — Kusma Fedorow Kodelenok, — Joh. Ludw. Hildebrandt, — Larion Larionow Lukjanow, — Wassily Grigorjew Lukjanow, — Grigory Matwejew Gawrilow, — Iwan Sissojew Lobrew, — Peter Sissojew Lobrew, — Artemy Semenow Semenow, — Wassily Firsow Slepkow, — Isai Agurjanow Wassiljew, — Iwan Agafonow Ribakow, — Kirila Jewstifejew Wolkow, — Danila Denissow Majewsky, — Spiridon Grigorjew Ananin, — Iwan Grigorjew Ananin, — Sidor Jefimow Karpow, — Andrei Jegorow Iwanow, — Kusma Nikitin Gorschanok, — Massey Nikitin Gorschanok, — Fadei Petrow Zwetkow, — Jewstifey Petrow Zwetkow, — Arsanofy Afonasjew Grebentschikow, — Michaila Borissow, — Nikifor Maximow Sprawkin, — Iwan Isakow, — Filip Isakow, — Aksenti Fomitsch Semenow, — Awsey Silin Gargaschin, — Kornei Borissow Stepinsky, — Michei Semenow Pachorow, — Nikita Afonasjew Trofimow, — Fedor Jermolajew, — Iwan Anufrijew Larionow, — Kit Saweljew Schapotschka, — Stepan Denissow, — Iwan Petrow Jakowlew, — Timofei Pachomow Krasnoperch, — Pawel Iwanow Anufrijew, — Anissim Iwanow Anufrijew, — Iwan Jelisarow Wlassow, — Jerofey Agejew Semenow, — Fedor Agejew Semenow, — Anany Michailow Timofejew, — Foma Bogdanow, — Nikifor Fedorow Filimonow, — Alexey Iwan. Sleptschonok, — Nikifor I. Parfenow Fedorow, — Filip Jakowlew Timofejew, — Iwan Pawlow Wassiljew, — Jefim Matfejew Koschkin, — Artemy Matfejew Koschkin, — Peter Lasarow Wassiljew, — Kondraty Tarassow Smirnow, — Wassily Ignatjew Iwanow, Karp Ignatjew Iwanow, — Login Fedorow, — Afonassi Mitrofanow Woinowsky, — Michael Lukin Jupatow, — Fedor Lukin Jupatow, — Semen Nikitin Pologlaß, — Jak. Nikitin Pologlaß, — Dmitry Grigorjew II., — Gregory Iwanow Saweljew, — Pawel Konstantinow Trofimow, — Andrey Iwanow Jakowlew, — Semen Panfilow Jewsejew, — Peter Sergejew Pawlow, — Fedot Sidorow Golubow, — Kirilla Trofimow Stepanow, — Wassily Uljanow Semenow, — Peter Filatow Sudomojew, — Semen Filatow Sudomojew, — Peter Jermolajew Leonow, — Peter Iwanow Karpow, Timofey Dawidow Feklistow, — Kirilla Radionow Lawrentjew, — Nikita Radionow Lawrentjew, — Jerofey Wassiljew, — Anissim Parfenow Iwanow, — Markel Parfenow Kondratjew, — Filip Klementjew Mizkewitsch, — Kirilla II. Fomin Staromolatow, — Michaila Fomin Staromolatow, — Gregory Nikola-

jew, — Sidor Jsotow Kalinin, — Nikita Dementjew Tichomirow, — Nikita Kalinin Tichomirow, — Jwan Konstantinow Fedorow, — Nikifor Konstantinow Fedorow, — Larion Jwanow Kolossow, — Jwan Semenow Jwanow, — Sawely Jwanow Afonaßjew, — Jwan Jwanow Afonaßjew, — Klementy Jwanow Jwanow, — Jefim Petrow Sakasnoi, — Sidor Petrow Sakasnoi, — Roman Ananin Alexejew, — Afonasy Ananin Alexejew, — Stepan Ananin Alexejew, — Grigory Fomin Alexejew, — Wassily Nikulin Fedotow, — Kuprian Nikitin Jssajew, — Jsai Prokowjew Afonaßjew, — Pawel Jekimow Trastaschenkow, — Fedor Minin Jekimow, Nasar Kirillow Afonaßjew, — Michaila Awdejew Wassiljew, — Afonassy Nikiforow Gorschanok, — Ossip Timofejew Wassiljew, — Klementy Jekimow Saitschonok, — Jwan Jekimow Saitschonok, — Mitrofan Kirillow Koslow, — Makar Makarow Jwanow, — Luka Jerofejew Fedotow, — Jwan Tarassow Danilow, — Jlja Tarassow Danilow, — Afonassy Petrow Grigorjew, — Frol Petrow Grigorjew, — Dmitry Potapow Wolodin, — Roman Leonow Grigorjew, — Ossip Polejuktow Jegorow, — Foma Pawlow Trafimow, — Frol Fedotow Wassiljew, — Fedor Ameljanow Schaikowsky, — Agafon Potrekejew Jljin, — Wassily Grigorjew Lukjanow, — Naum Nasarow Berestow, — Lew Jegorow Jeremejew, — Grigory Kirillow Jwanow, — Jwan Grigorjew Gawrilow, — Alexei Grigorjew Gawrillow, — Jakow Tarassow Jestifejew, — Fedor Jwanow Swetok, — Jsai Michailow Filimonow, — Makar Michailow Filimonow, — Awsey Jwanow Kusmin, — Feklist Jwanow Kusmin, — Fedor Jwanow Maselow, — Blaß Jwanow Maselow, — Jwan Kuprianow Dmitrijew, — Michail Trafimow Saweljew, — Spiridon Ossipow Sergejew, — Jwan Ossipow Sergejew, — Artemy Filatow Saikin, — Grigory Wassiljew Jakowlew, — Gurie Wassiljew Jakowlew, — Grigory Jestifejew Grigorjew, — Jwan Michailow Paschukow, — Jefim Prokowjew Chatul, — Jakow Semenow Jsajew, — Trafim Andrejew Setschonok, — Fedor Jwanow Gawrilow, — Wassily Tarassow Fedorow, — Jakow Nikolajew Burakow, — Jegor Nikolajew Burakow, — Jlja Wassiljew Rybakow, — Kirilla Saweljew, — Kondraty Jwanow Siderow, — Stepan Prochorow Fomin, — Markel Jakowlew Mitroky, — Jewsey Jakowlew Mitroky, — Michey Semenow Pacherow, — Fedor Kondratjew Fedorow, — Artemy Saweljew Agafanow, — Gawrilla Grigorjew Jelissejew, — Lukjan Nikolajew Minin, — Anton Jlgin Schewekow, — Sawelly Nikitin Michejew, — Pawel Wassiljew Jewsejew, — Fedor Gerassimow Lawrentjew, — Fedor Jermolajew Bulin I., — Sachar Jwanow Wassiljew, — Filip Ossipow Swäsdow, — Prochor Ossipow Swäsdow, — Simion Ameljanow Sucharewsky, — Grigory Ameljanow Sucharewsky, — Jsai Michailow Wassiljew, — Galaktion Jekimow Worobjew, — Epifan Saweljew Grigorjew, — Dmitry Jwanow Stepanow, — Ustin Amoßjew Anufrijew, — Wikenty Jwanow Jwanow, — Wassily Nikitin Lubow, — Jwan Nikitin Lubow, — Larion Martinow Jakowlew, Fedot Siderow Golubow, — Grigory Fomin Kusnezow, — Larion Makarow Arefjew, — Timofey Sergejew Purkin, — Miron Sergejew Purkin, — Jew Sergejew Purkin, — Tichan Jwanow Rosmosow, — Nikita Samoilow Beloschonok, — Matwey Leonow Tschernewsky, — Matwey Garassimow Nikitin, — Jwan Jsakow Tolkatschew, — Nikifor Jacowlew Antonow, — Amos Alexandrow Timofejew, — Lew Safronow Wassiljew, — Jwan Jsajew Maximow, — Sawelly Jwanow Ossipow, — Grigory Jegorow Kasow, — Fedor Andrejew Antonow, — Foma Andrejew Antonow, — Kirjan Filipow Pawlow, — Peter Jermolajew Wisotzky, — Karp Matwejew Ritschkow, — Pawel Mossejew Sokolow, — Prokofy Wawillow Zwetkow, — Wassily Sergejew Goroschkow, — Simon Jeromejew Jefimow, — Wassily Sergejew Garasimow, — Jwan Jegorow Denisow I., — Jewstifey Filipow Kondratjew, — Lukjan Filipow Kondratjew, — Alexander Michailow Kalischew, — Foma Michailow Kalischew, — Anton Semenow Paporinsky, — Fedor Jwanow Worobjew, — Trofim Andrejew Worobjew, — Grigory Kirillow Klemenzow, — Filip Lukjanow Akunja, — Sergey Jwanow Fedorow, — Jwan Semenow Smirnow, — Mitrofan Semenow Smirnow, — Jwan Jwanow Murnik, — Maxim Semenow Lew, — Michaila Jermolajew Wassiljew, — Jwan Sidorow Barischnikow, — Fedor Petrow Loginow, — Jsot Grigorjew Konstantinow, — Kondraty Karpow Sergejew, — Panteley Sissojew Jeremejew, — Radion Jakowlew Prowischnikow, — Nikita Jakowlew Prowischnikow, — Jakow Fedotow Jefimow, — Filat Artemjew Gromm, — Terenty Timofejew Jwanow, — Malafey Petrow Jakowlew, — Semen Jakowlew Fomin, — Larion Petrow Nikiferow, — Jewstifei Jefimow Michailow, — Jakow Wassiljew, — Jwan Jeromejew Jefimow, — Fedor Jeromejew Jefimow, — Grigory Afonaßjew Nowikow, — Petrikey Afonaßjew Nowikow, — Jerofey Siderow Grigorjew, — Boris Jegorow Nikiferow, — Luka Nikiferow Jwanow, — Jwan Filipow-

Kolossow, — Kirill Ignatjew Jefimow, — Filip Ignatjew Jefimow, — Prokofy Grigorjew Makasejew, — Awsey Kirillow, — Foma Kirillow, — Michail Radionow Makasejew, — Fedor Iwanow Murasejew, — Maxim Iwanow Schestakow, — Tichan Saweljew Agafonow, — Jefim Semenow Tschenkow, — Andrey Semenow Tschenkow, — Peter Lasarow Taschkin, — Jakow Lasarow Taschkin, — Foma Maximow Koslow, — Fedor Maximow Koslow, — Wassily Kuprijanow Nikitin, — Semen Kuprijanow Nikitin, — Nikolay Fedotow Kudresch, — Semen Fedotow Wassiljew, — Markey Larionew Kusnezow, — Trafim Larionow Kusnezow, — Grigory Ossipow Ptschala, — Jefim Ossipow Ptschala, — Iwan Fedorow Jegorow, — Warfolomey Polejuchtow Jelisejew, — Nikita Awdokimow Alexejew, — Iwan Iwanow Zwetkow, — Dawid Iwanow Saizow, — Michaila Iwanow Jegorow, — Gregory Nasarow Posnäkow, — Ossip Nasarow Posnäkow, — Akinty Nikiforow Kondratjew, — Astrat Nikiferow Kondratjew, — Iwan Filimonow Iwanow, — Timofey Agurjanow Filimonow, — Andrey Agurjanow Filimonow, — Iwan Wassiljew Krasutzin, — Ameljan Semenow Miloglas, — Makar Iwanow Sujew, — Prokofy Iwanow Fedorow, — Awerka Antonow Wenediktow, — Michaila Antonow Wenediktow, — Wassil Fomin Andromow, — Filat Wassiljew Rybakow, — Konon Wassiljew Rybakow, — Ameljan Antonow Kudraschow, — Jefim Saweljew Wladimirow, — Filip Mironow Antonow, — Naum Wassiljew Andrejew, — Artemy Wassiljew Andrejew, — Kandraty Iwanow Gawrillow, — Kalina Timofejew Isotow, — Uljan Iwanow Sawastjanow, — Iwan Michailow, — Parfen Michailow Gawrillow, — Maxim Timofejew Iwanow, — Fedor Nasarow Nesterow, — Lasar Nasarow Nesterow, — Wassily Abramow Lukjanow, — Sawelly Antipow Saweljew, — Grigory Antipow Saweljew, — Lipat Pawlow Iwanow, — Paramon Artemjew Mikejew, — Iron Naumow Jemeljanow, — Afonassy Timofejew Romanow, — Simon Iwanow Dabinowitsch, — Isai Fedorow Baradulin, — Maxim Sergejew Rybakow, — Fedot Klimow Schewekow, — Andron Fadejew Stepanow, — Ossip Wassiljew Saweljew, — Kusma Jakowlew Isakow, — Aristas Sawin Lukjanow, — Iwan Michailow Pantelejew, — Mikulla Michailow Pantetejew, — Nikitta Fedorow Tichamirney, — Parfen Fedorow Tichamirney, — Anton Trafimow Masterow, — Charlam Feklistow Maximow, — Iwan Kittow Jelissejew, — Iwan Petrow Iwanow, — Michail Petrow Iwanow, — Jegor Semenow Kolpakow, — Timoch Petrow Kowalonok, — Jaschka Petrow Kowalonok, — Gawrilla Jerofejew Mitrofanow, — Warfolomey Andrejew Jemeljanow, — Foma Andrejew Jemeljanow, — Dorofey Ignatjew Iwanow, — Grigory Kirillow Klemenzow, — Charlam Antonow Michailow, — Iwan Samoilow Petrow, — Jakow Leonow Sergejew, — Michail Fedorow Wenediktow, — Garassim Fedorow Wenedictow, — Iwan Iwan. Michailow, — Iwan Maximow Wassiljew, — Larion Danilow Mokejew, — Andrey Danilow Mokejew, — Roman Danilow Mokejew, — Jestifey Matwejew Grabusow, — Fedor Matwejew Grabusow, — Jewstrat Jupatow Grabusow, — Ossip Paramonow Iwanow, — Filipp Paramonow Iwanow, — Timofey Larionow Worobjew, — Simion Ossipow Iwanow, — Kusma Maximow Maßlakow, — Iwan Larionow Kalaschnikow, — Kusma Larionow Kalaschnikow, — Grigory Naumow Makarow, — Maxim Jeromejew Sokolow, — Ignaty Iwanow Jewsejew, — Filip Iwan. Jewsejew, — Anissim Filatow Mikejew, — Lewon Timofejew Garassimow, — Semen Jegorow Kusnezow II., — Fedor Iwanow Alexejew, — Jermolay Sergejew Grigorjew, — Fedor Sergejew Grigorjew, — Jelisey Iwanow Afonaßjew, — Wassily Lipatow Michailow, — Deniß Lipatow Michailow, — Ananin Sawin Rybakow, — Jakow Semenow Smirnow, — Akundin Artemjew Ignatjew, Filip Artemjew Andrejew, — Lewon Kirillow Kolpakow, — Polijnoth Kirillow Kolpakow — Iwan Nikitin Kirillow, — Panteley Nikitin Kirillow, — JeremeyKalinow Dobrochatow, — Alexei Larionow Kuznezow, — Semen Iwanow Semenow, — Dementy Iwanow Semenow, — Fedot Stepanow Prokofjew, — Chariton Lewonow Pawlow, — Jefim Uljanow Siderow, — Kusma Uljanow Siderow, — Jak. Nikitin Tichomirney, — Alexey Larionow Siderow, — Iwan Sergejew Grigorjew, — Maxim Jakowl. Iwanow, — Jeromey Alexejew Kuznezow, — Miron Iwan. Molokow, — Simeon Timofejew Iwanow, — Simeon Andrejew Saweljew, — Peter Andrejew Ladnow, — Michail Andrejew Ladnow, — Iwan Sergejew Ameljanow, — Login Mitrofanow Astratjew, — Nikon Maximow, — Alexander Mitrofanow Astratjew, — Iwan Michailow Nasarow, — Jak. Wassiljew Petrow, — Andrey Wassiljew Petrow, — Fedor Mironow, — Ossip Gregorjew Awdejew, — Alexander Nestorow, — Andrey Nestorow, — Sergey Afromejew, — Alexey Ignatjew Kapitow, — Peter Ignatjew Kapitow.

Haus- und Dienstoklad:

Peter Gustav Esko, — Peter Andrejew Sokolow, — Alexander Wanhis, — Michaila Andre-

jew, — Stepan Alexandrow, — Carl Görtz, — Michaila Iwanow, — Johann Rosenberg, — Hans Fiedrich Jacobsohn, — Jahn Jacob Bersing, — Heinrich Strauß, — Heinr. Joh. Drewin, — Michel Kallning, — Fritzis Ewers, — Carl Seegrün, — Andr. Bersing, — Mickel Osoling, — Simon Nanitsch, — Iwan Jegorow, — Andr. Osoling, — Jacob Kreutz, — Joh. Heinr. Neunzig, — August Melder, — Iwan Nikittin, — Fedor Artemjew, — Chr. Ludw. Motschewsky, — Jewgeny Iwanow, — Martin Osoling, — Janne Fritz Osoling, — Peter Mickelsohn, — Peter Pinis, — Carl Jul. Frey, — Alexei Michailow, — Andr. Martinsohn, — Gustav Bersing, — Alex. Rob. Wold. Weiß, — Joh. Ed. Rexting, — Johann Martin Sohn Alup, — Joh. Geo. Adolph Eichbaum, — Friedr Eduard Schultz, — Jacob Feldmann, — Matwey Wink, — Fritz Mathisohn, — Jacob Belewitz, — Jacob Kolberg, — Grigory Fedorow Schkysin, — Gawrilla Ignatjew Pawlow, — Samuila Ignatjew Pawlow, — Sinowey Petrow, — Fedor Uljanow, — Leon Jakowlew Sokolow, — Karp Jakowlew Sokolow, — Fedor Jakowlew Orlow, — Grigori Sergejew Prusakow II., — Parfen Wassiljew, — Semion Alexejew Fedotow.

Bürger-Oklad:

Wassili Dawidow Nowikow, — Alexander Petrow Jaschkin, — Michail Artamanow Gorbunow, Semen Iwanow Bogdanow, — Iwan Iwanow Bogdanow, — Afonassi Iwanow Bogdanow, — Antip Jakowlew Michailow, — Jewstifey Andrejew Feklistow, — Awerjan Fedorow Prokowjew, — Semion Nikolajew Leontjew, — Wonifaty Radionow Kopeikin, — Iwan I. Mironow Gerassimow, — Larion Mironow Gerassimow, — Alexei Bogdanow, — Larion Mossejew Jewdokimow, — Nikita Kalinin Golubow, — Semen Samsonow, — Sidor Fedulow Kalinin, — Gegor Fedulow Kalinin, — Spiridon Andrejew Danilow, — Wassily Jesimow Sokolow, — Fedor Borissow Swetschnikow, — Iwan Iwanow Gerassimow, — Konstantin Archipow Agejew, — Andrey Trofimow Mazuschonok, — Iwan Andrejew Sergejew, — Andrey Semenow Radionow, — Afonassi Alexejew Dawidow, — Peter Leontjew Kopeykin, — Lawrenti Stepanow Dedusow, — Jewstigney Andrejew Kononow, — Nefed Schukajew, — Ossip Fedorow Saizin, — Artamon Leonow Wassiljew, — Afonassy Wassiljew Artemjew, — Wassily Kondratjew Mansurow, — Filat Timofejew Sacharow, — Porfiry Grigorjew Posnikow, — Platon Mossejew Alexejew, — Galaktion Fedorow Borunow, — Issai Fedorow Borunow, — Anton Wassiljew, — Antip Andrejew Stroganow, — Anany Tichanow Radionow, — Feklist Grigorjew Golubow, — Iwan I. Grigorjew Golubow, — Warfolomey Charitonow Jefremow, — Sergei Prochorow Borissow, — Fedossei Agejew Zwetkow, — Grigory Iwanow Orlow, — Semen Iwanow Schukow, — Kondraty Matwejew, — Potap Nikitin Kondratjew, — Andrey Iwanow Ogonkow, — Jermolay Iwanow Lema, — Nikita Nikitin Nowikow, — Fedor Nikitin Nowikow.

Ohne Verantwortung der Gemeinde angeschriebene Okladisten:
Arbeiter-Oklad mit bürgerlichen Abgaben:

Jurre Schuchsta, — Anton Bulawsky, — Jacob Michael Reinhold Lindenberg, — Rob. Friedr. Barkowsky, — Nikolai Pawlow Montschinsky, — Anton Bonsowitsch, — Justin Kowalewsky, — August Georg Sajanskowsky, — Ferdinand Boguslaw Wischnewsky, — Leo Gottfried Barkowsky, — Dmitey Jakowlew Martinow, — Agafon Jakowlew Jermolajewitsch.

Den 20. März 1854.

Demnach am 26. April 1854 mittags 12 Uhr bei Einem Rigaschen Stadt-Patrimonial-Kirchspielsgerichte in dessen Sessionslocal auf dem Rathhause zu Riga die zum Nachlasse des weiland Müllermeisters Johann Ernst Gottfried Timm gehörige, im Rigaschen Stadt-Patrimonialgebiete, unter dem Stadtgute Holmhof, an dem Schlockschen Wege, 25 Werst von Riga sub Nr. 225 belegene Windmühle, Schaggerzeem genannt, sammt allen Gebäuden, Ländereien und allen übrigen Appertinentien, zur Ausmittelung des wahren Werthes unter den im Licitations-Termin zu verlautbarenden Bedingungen, zum öffentlichen Meistbot gestellt, sowie auch am 4. Mai 1854 vormittags 11 Uhr auf Schaggerzeem der zu dem erwähnten Nachlasse gehörige Viehbestand, auch verschiedene Acker- und Hausgeräthschaften 2c. öffentlich gegen baare Zahlung versteigert werden sollen, — so wird solches desmittelst bekannt gemacht. 3.

Den 22. März 1854. Nr. 124.

Diejenigen, welche gesonnen sein sollten die Anfuhr der zu den diesjährigen Pflasterungen erforderlichen Steine, von Grant und Sand, gleichwie die Abfuhr der ausgebrochenen Steine, von Schmutz, Unrath u. s. w., zu übernehmen, werden desmittelst aufgefordert, sich zur Verlautbarung ihrer desfallsigen Forderungen an den, auf den 2. und 6. April c. anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Vormittags bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio, vorher aber zur Durchsicht der Bedingungen und Stellung genügender Cautionen in der Kanzellei desselben zu melden. 2

Den 26. März 1854. Nr. 182.

Желающіе взять на себя подвозъ потребныхъ въ нынѣшнемъ году для вымощенія улицъ, камней, хряща и песку, равно какъ и отвозъ выломаемыхъ камней, мусора, навоза и пр. симъ приглашаются явиться въ Рижскую Городскую Касса-Коллегію для объявленія цѣнъ къ назначеннымъ на 2. и 6. числа Апрѣля мѣсяца торгамъ въ 12. часовъ до полудня, заранѣе же въ канцелярію Касса-Коллегіи для разсмотрѣнія кондицій и представленія достаточныхъ залоговъ, 2

26. Марта 1854 года. №. 182

* * *

Demnach von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Kollegio:

1) der Uferplatz am hohen Damme jenseits der Düna, von Ostern d. J. auf 3 Jahre,
2) der an der Mitauschen Chaussée unter Blocks Höfchen belegene Heuschlag, von Ostern d. J. auf 12 Jahre,
3) der auf der Spilwe belegene Stadt-Heuschlag, vom 1. Mai d. J. ab auf 6 Jahre

an den Meistbietenden verpachtet werden soll, werden desmittelst alle diejenigen, welche auf obigen Platz und Heuschläge zu reflectiren gesonnen sein sollten, aufgefordert, sich zu den auf den 2. und 6. April d. J. anberaumten Ausbotsterminen zur Verlautbarung ihres Bots und resp. Ueberbots, um 12 Uhr Vormittags bei dem Cassa-Kollegio, vorher aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung genügender Cautionen, in der Kanzellei dieses Collegii zu melden. 2

Den 26. März 1854. Nr. 183.

Рижская Городская Касса-Коллегія предполагая отдать объявлающему выгоднейшую цѣну въ откупное содержаніе слѣдующіе предметы;

1) набережное мѣсто у высокой дамбы за Двиною съ пасхи нынѣшняго года на три сряду года;
2) сѣнокосный лугъ, состоящій по Митавской шоссейной дорогѣ, подъ Блокскою дачею, съ пасхи на 12 лѣтъ;
3) городской сѣнокосный лугъ на Шпильвѣ состоящій, съ 1. Мая с. г. на 6 сряду лѣтъ

приглашаетъ желающихъ брать означенное мѣсто и сѣнокосы, явиться въ сію Касса-Коллегію для объявленія цѣны къ назначеннымъ на сей предметъ торгамъ 2. и 6. Апрѣля с. г. въ 12 часовъ до полудня, заранѣе же въ канцелярію оной для разсмотрѣнія кондицій и представленія достаточныхъ залоговъ.

26. Марта 1854 года. №. 183.

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Brevern.**

Aelterer Secretair **E. Mertens.**

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
Часть неоффиціальная.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Середа, 31. Марта 1854. № 25. Mittwoch, den 31. März 1854.

Ueber die Fehler bei der Pflege der Ackerpferde.

(Fortsetzung.)

4) Die nachtheiligen Folgen von ungenügendem Futter, der Menge oder der Beschaffenheit nach, und sein Einfluß zur Hervorbringung von Krankheiten. Sowohl bei der menschlichen wie bei der Ernährung der Hausthiere werden sehr häufig Fehler begangen, die oft sehr ernste Uebelstände herbeiführen. Zahlreiche statistische Thatsachen, welche die neueste Zeit veröffentlicht hat, weisen nach, daß wenn eine mangelhafte oder unpassende Ernährungsweise andauernd fortgesetzt wird, dann unausbleiblich Siechthum und vermehrte Sterblichkeit sich einstellen, was man hauptsächlich in der niederen Volksklasse öfters beobachtet. Die mitgetheilten Thatsachen beweisen, daß in Hungerjahren die Sterblichkeit über die gewöhnliche Durchschnittszahl weit hinausgeht und daß die Zahl der Todesfälle zum Preise und zur vorhandenen Menge von Nahrungsmitteln stets im genauesten Verhältnisse steht. Solche statistische Thatsachen sind von großem Werthe, da sie die Nachtheile jener ungenügenden Ernährung in einem großen Maßstabe nachweisen. Ebenso weist auch die Geschichte der englischen Marine aus den letzten Jahren des vorigen Jahrhunderts ganz ähnliche Thatsachen nach. Auch aus den Berichten über Gefängnisse, Arbeitshäuser und anderer öffentlichen Anstalten ließen sich viele Beispiele anführen, daß Krankheiten und Todesfälle durch schlechte Ernährung entstanden. Indeß die bereits angeführten werden genügen, um nachzuweisen, daß eine volle und untadelhafte Ernährung zur Erhaltung der menschlichen Gesundheit nothwendig ist; wenn dies aber in Beziehung auf die menschliche Gesundheit richtig ist, so kann es nicht zweifelhaft sein, daß auch für die Gesundheit und das Wohlbefinden des Pferdes eine hinreichende und gute Ernährung ebenso wesentlich erforderlich ist. Und so ist es in der That; denn wegen seiner natürlichen Beschaffenheit und wegen der Arbeiten, die es uns leistet, entwickeln sich bei ihm die nachtheiligen Folgen einer ungenügenden Ernährung ebenso schnell und ebenso sicher, als beim Menschen und bei weitem schneller und gewisser, als beim Rindvieh oder bei den Schafen.

Unter ungenügender Ernährung versteht der Verfasser diejenige, bei welcher entweder Nahrungsmittel in zu geringer Menge, oder solche von zu geringer Nahrhaftigkeit gegeben werden; und in Nachfolgendem ist der Ausdruck in diesem doppelten Sinne gebraucht. Aus dem Vorhergehenden ist aber einleuchtend, daß diese beiden Formen einer ungenügenden Ernährung ähnliche Folgen haben und daß beide die Kraft des Thieres, sowie die Energie seiner Lebensäußerungen vermindern. Bei jeder Art von Hungersystem magern die Pferde ab und bekommen ein elendes Aussehen; ihr Bauch schrumpft zusammen und das Hintertheil wird schmal und eckig, die Haut sitzt fest auf den Rippen und ist mit Läusen oder anderem Ungeziefer besetzt, das Haar wird grob und struppig. Ebenso verlieren sich die Kraft des Thieres und seine Lebendigkeit, selbst zu mäßiger Arbeit wird es unfähig, es zeigt sich stumpf und träge. Dies sind die gewöhnlichen Folgen einer ungenügenden Ernährung, mit denen man, da sie häufig genug vorkommen, allgemein bekannt ist. Wenn indeß eine solche Ernährung in noch höherem Grade vorkommt, oder längere Zeit hindurch fortgesetzt wird, oder ihre nachtheiligen Folgen durch anderweitige Fehler in der Pflege des Pferdes nach erhöht worden, so sind dann die übeln Folgen noch viel ernster. Hierher gehören namentlich das immer stärkere Verschwinden von allem Fett, die immer größer werdende Einschrumpfung von Muskeln, eine bedeutende Erschlaffung der Verdauungswerkzeuge, ferner erscheinen Durchfall, wohl gar Ruhr, welche die letzte Kraft des Thieres schnell aufreiben. Das Blut zeigt sich dünn und wässerig und geht durch die Gefäßwände hindurch, indem es an dem abhängigen Körpertheile wässerige Ausschwitzungen verursacht, z. B. an den Schenkeln. Dieser sehr herabgekommene Körperzustand begünstigt namentlich die Entstehung von zwei sehr bösen Krankheiten, nämlich die Tuberkeln und die Drüsenleiden. Diese beiden Krankheiten verdanken ihre Entstehung ähnlichen Ursachen, denn ihr Vorhandensein beweist eine sehr schlechte und fehlerhafte Blutmischung und ihre Beseitigung ist nicht zu hoffen.

Tuberculöse Schwindsucht kommt bei dem Pferde viel seltener vor, als beim Menschen und beim Rindvieh und man sieht sie in der Regel nur bei solchen Pferden, die eine starke, in ihrem ganzen Bau begründete Anlage dazu haben. Wird in den ersten Lebensjahren eine versteckte Anlage zu dieser Krankheit begründet, so werden gewöhnlich die Gekrösdrüsen und die Schleimbälge des Dünndarmes zuerst davon ergriffen; diese

Bälge schwellen an und enthalten einen schlechten Eiter oder eine Tuberkelmasse, die Milchsaftgefäße werden unfähig dazu, den Milchsaft aus dem Speisebrei aufzunehmen und das Thier stirbt an Blutarmuth. In spätern Lebensjahren sind es namentlich die Lungen, in welche sich die Tuberkelmasse ablagert; es zeigt sich auf ihrer Schleimhaut ein zäher, klebriger, fadenziehender Stoff, welcher die Luftzellen und die kleineren Luftröhrenäste einschließt. Der flüssigere Theil dieser Masse wird wieder aufgesogen und dann bleibt eine graugelbe, käsige Masse zurück, welche zu jeder organischen Bildung unfähig ist und zahlreiche, unorganisirte, kleine Steinchen enthält. Stets nach einem längern, jedoch unbestimmten Zeitraume erregen diese Tuberkeln eine schlechte Eiterung; größere Stücke der Lungen werden zum Athemholen völlig unfähig, die Blutmenge vermindert sich durch Durchfälle und wässerige Ablagerungen und es erfolgt endlich der Tod in Folge gänzlicher Erschöpfung. Der Dr. Alison hat nachgewiesen, daß die Ursachen der Lungenschwindsucht und der Scrophelkrankheit „als solche Ursachen zu betrachten sind, die durch eine ununterbrochene oder doch zur Gewohnheit gewordene, eine lange Zeit hindurch andauernde Einwirkung eine Körperschwäche erzeugten, indeß nicht in einem so heftigen Grade, daß dadurch plötzliche oder heftige Folgen sich hätten bilden können.“ Es giebt aber wenige wirksamere Ursachen von Körperschwäche, als eine unvollständige Ernährung und deshalb wird man deren Einfluß zur Herbeiführung dieser unheilbaren Krankheiten nicht ableugnen können. Es ist auch ganz bekannt, daß diese Krankheiten in den schlecht genährten Volksklassen überaus häufig vorkommen und selbst völlig gesunde Bewohner von Gefängnissen, wenn sie nur eine sehr schmale Kost erhielten, bekamen nach einiger Zeit angeschwollene Drüsen im Nacken oder Erscheinungen vom Kropf, die gänzlich wieder verschwanden, sobald sie eine reichere Kost erhielten.

Solche Ursachen, welche bei anderen Thieren gewöhnlich die Schwindsucht zur Folge haben, erzeugen beim Pferde gewöhnlich den Rotz oder den Wurm. Im Wesentlichen sind beide Krankheiten ein und dieselbe: denn sie werden durch gleiche Ursachen herbeigeführt, zeigen einen ganz ähnlichen Leichenbefund, gehen unmerklich in einander über, sind bei einem tödtlichen Ausgange gleichzeitig vorhanden und sind, mit einem Worte, n r verschiedene Stufen ein und desselben Grundleidens. Ist eine mangelhafte Ernährung die Ursache, so tritt der Wurm in der Regel zuerst auf und es dauert dann eine längere Zeit, bevor sich irgend eine Erscheinung des Rotzes zeigt. Beide Krantheiten haben ihren Grund in einer fehlerhaften Blutmischung. Zuerst entsteht dadurch eine Reizung und En:zündung der Lymphdrüsen und ihrer Blutgefäße, sie schwellen an durch die in sie erfolgende Ablagerung von Lymphe und durch die Entzündung ihrer Klappen. Ueberdies ist die Ablagerung von krankhafter Beschaffenheit, so daß sie nach einiger Zeit in Eiterung übergeht; die sie überkleidende Haut vereitert und so entstehen die Wurmbaulen. Durch den Blutumlauf gelangt das Gift in alle Körpertheile, und erzeugt sich unter gewissen Verhältnissen stets auf's Neue; dadurch lagert sich dann Tuberkelmasse und schlechter Eiter in allen lymphatischen Drüsen und in den Lungen ab. Hierdurch leidet die Verdauung sowie die Abneigung der Nährstoffe, das Blut wird ärmer daran und seine Mischung wird so fehlerhaft, daß es zur Körper-Ernährung nicht mehr gehörig geeignet ist. Nun stellt sich Verschwärung der Schleimhaut in den Nasenhöhlen ein, verbunden mit einer hohen Entwickelung der Blutgefäße; denn diejenigen Gebilde leiden zuerst, die zu ihrer Gesunderhaltung eines sehr starken Blutzuflusses bedürfen. Die Zeit, welche vom Ausbruch des Rotzes bis zu seinem tödtlichen Ausgange verläuft, ist sehr verschieden; zuweilen beträgt sie nur wenige Wochen, zuweilen dauert sie Jahre lang. Bei tadelloser Pflege und Ernährung kann ein an Rotz leidendes Pferd zuweilen noch eine längere Zeit hindurch zur Arbeit tüchtig bleiben, aber jede Ursache, welche die Körperschwäche des Thieres begünstigt, befördert auch die Zunahme der Krankheit und beschleunigt den unvermeidlichen tödtlichen Ausgang. Alle Einwirkungen, welche die Gesundheit im Allgemeinen schwächen oder das Blutsystem krank machen, sind auch als Ursachen des Rotzes anzusehen. Zuweilen entsteht er aus der Influenza, der Druse, der Honigruhr oder andere auf Schwäche beruhenden Krankheiten und ganz entschieden ist er die Zuchtruthe schlechter Ställe. Die drei häufigsten seiner Entstehungs-Ursachen, nämlich eine ungenügende Ernährung, übermäßige Arbeit und schlechte Ställe bilden zugleich drei Capitel in dem bezogenen Buche; alle drei aber, so wie alle übrigen Ursachen des Rotzes, kommen darüber überein, daß sie die Lebenskraft schwächen und sie unter das Maß einer naturgemäßen Gesundheit herabbringen.

Eine ungenügende Ernährung verursacht häufig Krankheiten der Verdauungswerkzeuge, dadurch entstehe Schlaffheit, Schwäche und krankhaft veränderte Absonderungen, dies sind aber die häufigsten Ursachen von schlechter Verdauung, Magensäure und gelegentlich auch von Kolik. Auch wird die Entwickelung von Eingeweidewürmern hierdurch begünstigt und da auf diese Weise Hunger oder doch eine ungleichmäßige Thätigkeit in den Verdauungswerkzeugen entsteht, so giebt dies zuweilen Veranlassung, daß die Pferde Krippensetzer und Windkäfer werden.

Es giebt zwar kein Alter, das von den nachtheiligen Folgen einer ungenügenden Ernährung verschont bliebe, aber in manchen Altersstufen sind diese Folgen häufiger und bedenklicher. So z. B. zeigen sich die Folgen einer zu spärlichen Ernährung im hohen Alter und bei ganz jungen Thieren viel früher, stärker und länger andauernd, als bei volljährigen Pferden und der Grund hiervon liegt auf der Hand. Denn im Alter vermindert sich die Kraft, sich die Nährstoffe anzueignen sehr bedeutend, die Abnützung des Körpers ist stark und die Kraft beginnt abzunehmen, daher können Gesundheit und Frische nur durch